

# Kidnapperjagd durchs Oberland

«Filmriss» heisst der neue Krimi von Mitra Devi. Die Kidnapper von Zwillingen werden im Zürcher Oberland gejagt. Das Buch ist spannend von der ersten bis zur letzten Zeile.

Von **Silvio Seiler**

**Oberland.** – Es ist kein Zufall, dass «Filmriss» im Zürcher Oberland handelt. Die 46-jährige, in Zürich lebende Autorin Mitra Devi kennt die Region. Einige Zeit hat sie im Zentrum Usters und danach im Birkenhof in Werrikon gewohnt. Sie war als Paketpösterin in der Bezirkshauptstadt unterwegs. Zudem arbeitet sie für den «Tages-Anzeiger» Zürcher Oberland. Angereichert hat sie ihre Ortskenntnisse durch Recherchen in der Schlossschule Uster, in Athal und in Sulzbach.

## Zweiter von fünf Krimis

«Filmriss» ist der zweite von fünf Bänden, in denen Detektivin Nora Tabani und ihr Partner Jan Berger ermitteln. Drei Tage vor dem Heiligabend werden in Zürich die neunjährigen Zwillinge Lukas und Lorena entführt. Die Mutter, die in zweiter Ehe lebt, ruft Nora Tabani zu Hilfe. Ein 25-jähriger Mann wird in einem Gepäckaufbewahrungsfach im Bahnhof Stadelhofen gefunden. Ist der Junkie mit Gedächtnisverlust an der Entführung beteiligt? Hat der leibliche Vater die Kidnapper engagiert? Was versucht das Kindermädchen zu verheimlichen? Welche Rolle spielt die Mutter? Hat gar der vermögende Stiefvater der Zwillinge etwas mit dem Verbrechen zu tun? Verdächtige hat es in diesem Fall im Überfluss.

So schnell Mitra Devi früher als Päckli-pösterin unterwegs war, so geschwind führt sie als Detektivin Nora Tabani durch die Ermittlungen. Sie braucht keine lange Einführungsphase. Von Beginn weg dominiert knisternde Spannung auf den insgesamt 279 Seiten. Unzählige Indizien lassen viele Schlüsse zu. Alle Details stimmen. Das gilt auch für die Gerstensuppe, welche die Detektivin im Familienbetrieb des Ustermer Restaurants Ochsen geniesst – und bei der man der Täterschaft wieder etwas näher kommt. Die Sätze sind kurz und prägnant, die Szenenwechsel kommen unerwartet.

Nach intensiven Abklärungen steht dann fest: Die Kidnapper agieren aus dem Zürcher Oberland. Im Mittelpunkt steht ein heruntergekommener Schrottplatz mit Lagerräumen in Athal und ein abgelegenes, ungepflegtes Haus in der Ustermer Aussenwacht Sulzbach. Die Jagd nach den Kidnappern führt mit subtiler Sprache auch durch Wetzikon, Hittnau, Pfäffikon und Dübendorf. Die Entwicklung der Geschichte ist nicht vorgezeichnet. Lange



BILD PD

Die Autorin Mitra Devi kennt die Region – sie wohnte längere Zeit in Uster.

Zeit kann sie nicht einmal erahnt werden. Die Ermittler werden mehr als einmal überrascht, müssen ihre Fahndungsrichtung ändern. Nachdem Lukas flüchten kann, rückt das Detektivpaar den Tätern immer enger auf die Pelle. Im letzten Moment gelingt den Entführern die Flucht.

## Tote pflastern die Schlussjagd

Gepflastert wird die Jagd nach den Kidnappern im Oberland mit Toten. Die Spannung steigt. Wer steckt hinter der Entfüh-

rung, will die zwei Millionen Franken Lösegeld? Für Leser wird es fast unmöglich, aus dem Krimi auszusteigen. Das Finale ist laut und leider auch etwas zu blutig. Da hätte man sich ein ausgeklügelteres – von weniger Gewalt geprägtes – Ende gewünscht.

*Buchvernissage Dienstag, 24. März, 20 Uhr im Haus Appenzell an der Bahnhofstrasse 43 in Zürich. Dienstag, 31. März, liest Mitra Devi ab 20 Uhr in der Stadtbibliothek Uster aus «Filmriss».*